



IN UNSERER GEBRAUCHTWARE BIETEN WIR IHNEN:

- ► Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- Modellautos in den Nenngrößen N & HO
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- **▶** Gebrauchtes Blechspielzeug
- ► Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ► Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ► Gleise in den Spurgrößen Z bis HO

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr

Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr Sa. Nov.- Dez. 10:00 - 18:30 Uhr

▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

Vogteistraße 18a (im Innenhof) • 50670 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

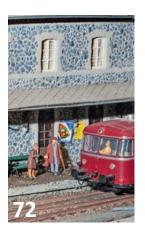




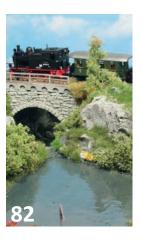












VORBILD

4 Erinnerungen

Fotograf Armin Richthammer

18 Tempo und Rekorde

Die Aufholjagd der Bundesbahn

28 Bild des Monats

Sommerfreuden in den 90ern

30 Kondenslokomotiven

1000 Kilometer ohne Wasserfassen

34 Momente

Pack' die Badehose ein...

36 Eisenbahn in der Heimat

Rund um den Kirchturm

47 Galerie

Bilder von Alfred Vorac

MODELL

58 Baureihe V 36 in H0 von Brawa

Techno-Zwerg

62 Das besondere Diorama

August 1918 in den Ardennen

72 12. Modellbauwettbewerb/Folge 16

Fränkisch-niederländische Lokalbahn

78 Kittel 2.0

Märklins Dampftriebwagen optimiert

82 Die neue "Gebele", Teil 4

Wasser – fließend, stehend, fallend

88 Patiniertechniken, Teil 1

Schmuddel-Trio

92 Das "Goldene Gleis"

Siegerehrung 2018

RUBRIKEN

10 Kurz-Gekuppelt

Aktuelle und historische Notizen

54 Neuheiten

Modelle des Monats

97 Leser-Post

98 Händler, Börsen & Mini-Markt

106 Vorschau und Impressum

Besondere Perspektiven

r war keiner der "Altmeister" unter den Eisenbahn-Fotografen, wäre aber gewiss eines Tages in einem Atemzug mit Könnern in ihrem Metier wie Ludwig Rotthowe oder Carl Bellingrodt genannt worden. Die Rede ist von Armin Richthammer, der vor einiger Zeit im Alter von nur 44 Jahren nach längerer Krankheit leider viel zu früh verstorben ist. Hinterlassen hat er einen Fundus an Mittelformatdias, dessen sorgsamer Pflege und Archivierung sich Wolfgang Bley aus Göppingen angenommen hat.

Bley, selbst ein leidenschaftlicher und von mehreren Veröffentlichungen in unseren Eisenbahn-Journal-Ausgaben bekannter Eisenbahn-Fotograf mit dem Auge für das besondere Motiv, erinnert sich: "Armin Richthammer aus Freudenberg bei Amberg interessierte sich bereits als Kind für die Eisenbahn. Die Dampflokomotiven hatten es ihm dabei besonders angetan. Nach Abschluss seiner Schule wollte er bei der DB eine Lehre beginnen. Dies wäre mit einem Umzug verbunden gewesen. Da er aber sehr heimatverbunden war, nahm er von seinem Wunschberuf bei der Bahn Abstand. Von seinem Vater erhielt er während seiner Schulzeit einen Fotoapparat geschenkt, um ihn zum Fotografieren zu animieren. Mit 27 Jahren erwarb er eine Mittelformatkamera und fotografierte damit vorwiegend die dampfbetriebenen Schmalspurbahnen im Erzgebirge. Über Tschechien waren die Strecken um Dresden und im Westerzgebirge schnell zu erreichen. An zahlreichen verlängerten Wochenenden war er an diesen Strecken zum Fotografieren anzutreffen. Besonders angetan war er auch vom Bahnland Schweiz. Deshalb unternahm er auch in dieses Land mehrere Fototouren zur Rhätischen Bahn und der Gothardlinie. Neben klassischen Motiven suchte er auch nach besonderen Perspektiven, aus denen heraus ihm zahlreiche grandiose Motive gelangen."

Mit einigen Bildern, ausgewählt von Wolfgang Bley, würdigen wir auf dieser und den zwei darauffolgenden Doppelseiten das fotografische Schaffen von Armin Richthammer. GZ

Aus der Entfernung eine eindrucksvolle Perspektive auf die Gotthardbahn zwischen Göschenen und Wassen am 2. Juli 2001.







An der Pressnitztalbahn in Sachsen: oben zwischen Stollen und Forellenhof (12. April 2004), rechts bei Schlössel (6. Dezember 1997.



Erstes Frühlingsahnen am 27. Februar 2000 zwischen Hiltpoltstein und Eckersmühlen.

Früher Traum-Winter an der Rhätischen Bahn zwischen Surovas und Morteratsch am 18. Oktober 1996.







Ein Bild des Fotografen: Armin Richthammer beim Arrangieren einer Detailaufnahme in Jöhstadt am 27. August 2000.



Zur Präsentation des ET 490 in Hamburg-Bergedorf haben sich neben dem Hamburger Staatsrat Andreas Rieckhof (I.) auch die Bombardier-Projektleiterin Juliane Storm-Ohm und S-Bahn-Geschäftsführer Kay Uwe Arnecke eingefunden. FOTO: LARS BRÜGGEMANN

S-BAHN HAMBURG

Die Neuen kommen

Die S-Bahn Hamburg GmbH nahm am 24. Mai 2018 den Probebetrieb mit den ersten Triebzügen der neuen Baureihe 490 auf. Im Dezember 2018 soll der reguläre Einsatz der Baureihe mit zunächst 60 ET 490 beginnen, 2019 wird die Flotte nochmals um zwölf Exemplare anwachsen. Die neuen Züge sollen schrittweise die Baureihe 472 ersetzen, durch einen besonderen Clou können sie jedoch frei im gesamten S-Bahn-Netz eingesetzt werden: Während die ersten 29 Fahrzeuge ausschließlich für das 1200 V Gleichstromnetz der Hamburger S-Bahn ausgerüstet sind, wird die zweite Serie aus 31 Zweisystem-Fahrzeugen bestehen. Diese Züge können zusätzlich mit 15 kV Wechselstrom betrieben werden. Sie erhalten zudem einen Dachstromabnehmer und können somit auch auf den Fahrleitungsstrecken von und nach Stade eingesetzt werden. Lars Brüggemann

RAILADVENTURE/DKMS

Gemeinsam gegen den Krebs

Aus Anlass des "World Blood Cancer Day" tourte im Mai 2018 ein DKMS-Sonderzug durch Deutschland, um auf die Bedeutung von Stammzellenspenden aufmerksam zu machen. Start der Aktion war am 23. Mai in München, mit Stationen in Stuttgart, Köln, Leipzig und Hamburg-Altona erreichte der Zug rechtzeitig zum "World Blood Cancer Day" am 28. Mai 2018 Berlin. Die Aktion stand unter dem Motto "Mund auf, Stäbchen rein, Spender sein", Hauptsponsor war das Münchner Unternehmen Railadventure, das auch die beiden Wagen sowie die Lokomotiven 111 210 und 222 zur Verfügung stellte. Weitere Informationen zur Sonderzug-Aktion und zur Stammzellenspende gibt es unter: www.dkms.de.



Am 23. Mai 2018 startete der DKMS-Zug in München zu seiner mehrtägigen Fahrt in die Hauptstadt. Mit dabei waren unter anderem die Münchner Stadträtin Dr. Constanze Söllner-Schaar (ganz links) und der Railadventure-Chef Alex Dworaczek (4.v.l.). FOTO: DKMS

KURZ NOTIERT

FLIXTRAIN EXPANDIERT

Wenige Monate nach seinem Einstieg in das Eisenbahngeschäft baut der Flixbus-Ableger Flixtrain sein Angebot deutlich aus. Ab 21. Juni 2018 pendelt ein weiterer Zug zwischen Stuttgart, Frankfurt, Hannover und Berlin. Damit bietet Flixtrain zwischen der Hauptstadt und der Schwabenmetropole bis zu zwei tägliche Verbindungen. Auch zwischen Hamburg und Köln soll ab 19. Juli ein weiteres Zugpaar verkehren. Die Verantwortlichen rechnen damit, ihr selbst gestecktes Ziel von 500000 Fahrgästen bis Jahresende deutlich zu übertreffen. 2019 sollen weitere Taktverdichtungen folgen; auch auf den Strecken Berlin-Köln und München-Berlin sollen bald die grünen Züge des Unternehems verkehren.

MEHR ICE 4 AB DEZEMBER

Die DBAG will ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 das Einsatzgebiet ihrer ICE 4-Triebzüge deutlich ausweiten. So sollen auf den Verbindungen zwischen Hamburg und Stuttgart dann fünf sowie zwischen Hamburg und München vier Zugpaare von ICE 4-Zügen gefahren werden. Zudem werden auch erstmals ICE4 auf der Schnellfahrstrecke Köln-Rhein/ Main zum Einsatz kommen. Konkret wird das bisher von der Baureihe 407 gefahrene Zugpaar ICE 515/514 auf ICE 4 umgestellt und im gleichen Zuge bis Hamburg verlängert. Aktuell verkehrt dieses Zugpaar nur bis Dortmund. Mit den freigesetzten ICE-Zügen will die DBAG anschließend ältere IC-Garnituren ersetzen.

PESA LINK ERHÄLT ZULASSUNG

Nach langen Verzögerungen hat das Eisenbahnbundesamt (EBA) am 30. Mai 2018 der DB Regio die Zulassung für den Einsatz der zweiteiligen Triebzüge des Typs Pesa Link (Baureihe 632) erteilt. Laut Herstellerangaben wird in Kürze auch die Zulassung der dreiteiligen Variante (Baureihe 633) erwartet. Noch im Juli sollen DB Regio die ersten Exemplare zur Verfügung stehen. Die DB AG bestellte im Jahr 2012 insgesamt 71 Züge verschiedener Varianten und unterzeichnete eine Option auf bis zu 470 weitere Exemplare. Ursprünglich wollte der Hersteller die Zulassung der Fahrzeuge selbst durchführen, nach wiederholten Verzögerungen übertrug Pesa diese Aufgabe im Herbst 2016 an die DB Systemtechnik. ke